

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 15.04.04

Teilnehmer: 29 von 33, Sitzungsleiter/in: Rita Rudolph, Protokollant/in: Sebastian Gaigals
Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 03:20 Uhr; gedruckt Donnerstag, 24.06. 13:15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts
3. Anträge
4. Beitragsordnung
5. Verwaltungsräte
6. Bericht der KSS
7. Senatswahlen
8. Projekte (HoPo-Sommer, Spirex, Foto)
9. Spirex-AEs 2003
10. FSR-Rundlauf
11. AE
12. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit: mit 22 von 33 gegeben.

Andreas Ueberschaer: Warum sind die Punkte 8 und 9 wieder auf der TO der neuen?

Rita Rudolph: Da wir letzte Woche nicht mehr Beschlussfähig waren zu diesen Punkten, sind diese hier wieder aufgetaucht, zu denen wir auf alle Fälle heute beschlussfähig sind.

Dorit Engel: Antrag TOP 4a Bestätigung einzufügen

Gegenrede: Manuela Kaufmann inhaltlich: Personen die der StuRa entsendet, sollten erst geprüft werden ob sie für diesen Posten geeignet sind.

Wolfgang Haag: Sind die nachher da?

Dorit: Ja 20:15 sind sie bestellt

Abstimmung: 22/2/2 angenommen.

Marcel Junige: Punkt 8 hat die Projektstage nächste Woche zu beachten

→ Antrag: Projektstage in diesen TOP einführen

Andreas Kranz: Das kannst du nachher in diesem TOP selbstständig machen. Zu den TOPS 8 und 9 sind wir in jedem Fall beschlussfähig.

Marcel: Ich ziehe meinen Antrag zurück.

2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

Dina Schulze: Gestern waren wir beim Kanzler um die alte GF zu verabschieden und die neue vorzustellen. Dabei haben wir folgende Themen besprochen: Datenschutzrichtlinie, wegen der Evaluation

Bibliothek, da diese von der Haushaltssperre betroffen ist und massive Einsparungen hat.

Erkundigung nach dem Chipkartenprojekt, ob das noch mal aufgenommen werden kann. Das Rf-Ö ruft auf, sich in die Listen für den 24.04 (Unitag) und 26.04 (Info in der Mensa) einzuschreiben, da wir es nicht alleine schaffen.

Steffen Lehmann: Haushaltssperre, es wird keine Verschlechterungen in der Lehre geben. Die Mittel werden bei besonderen Zuwendungen bei den Fakultäten gestrichen. In der SLUB werden deutlich weniger Bücher angeschafft und es müssen Einsparungen von 800000 EUR erbracht werden, was sich in der Abbestellung von Zeitschriftenabos niederschlägt. Dieser Missstand wird bei den Aktionstagen aufgegriffen und angeprangert. Leipzig hatte eine Vollversammlung, auf der kein Streik mehr beschlossen wurde. Das Streikkomitee bleibt vorerst. Habe formelle die Organisation für die Aktionstage begonnen.

Andreas U.: Gibt es dazu schon konkrete Haushaltszahlen?

Steffen: Nein, die werde ich nachreichen, sobald die ausgerechnet sind

Wolfgang: Die SLUB wird weiterhin sparen müssen. Eine Möglichkeit besteht darin, Zeitschriften im großen Rahmen abzubestellen. Das Problem Recherchen abzubestellen kennzeichnet sich dadurch, dass dann nicht einmal mehr die Möglichkeit besteht, zu erfahren, was es für Artikel gibt, verbunden mit großen Nachteilen.

(Die SLUB sollte die 800000 EURO sparen, indem sie teure wichtige Zeitschriften abbestellt oder die Recherchen einstellt. Da die Recherchen erhalten werden wird das Geld wahrscheinlich bei den Zeitschriften gespart, was auch nicht in Ordnung ist.)

Steffen: Die Personaldatenverordnung war fast durch, wurde jedoch wegen erneuten Gesprächen zwischen Herrn John vom SMWK und dem Datenschutzbeauftragten zurückgestellt, bis erneut Gespräche gelaufen sind. Wir evaluieren trotzdem so wie bisher, da es sonst zu große Einschränkungen geben wird.

Dina: Nächste Woche Dienstag ab 11:00 Uhr werden in der Baracke Pinwände geklebt und daher sind alle Helfer willkommen

Dorit: Ich habe keinen Referent für StuWe, daher mache ich das selber. In der Mensa gibt es bei abzählbaren Hauptbestandteilen nicht mehr mehr, sondern dann nur noch bei nichtzählbaren Nebenbestandteilen.

Sebastian Gaigals: Ich habe diese Woche kein Geld des StuRa ausgegeben. Wir haben uns dazu entschlossen 4 Leute nach Polen zu schicken, da wir von denen eine Einladung haben und das die Internationale Zusammenarbeit fördert. Der StuRa wird dafür nicht mehr als 250,- EUR ausgeben.

Hendrik Jäger: Gestern tagte der Senat. Entwicklungsvereinbarungen waren als Ergänzung zum Hochschulvertrag ausgearbeitet worden. Diese sollen eine Richtung für die Uni geben, diese bescheinigen steuern und Berichte über deren Status geben. Da die Struktur vom Ministerium bis ins kleinste Detail vorgegeben ist. Detaillierte Auskunft erteile ich auf Anfrage.

Wolfgang: Die Pläne der Staatregierung an unserer Uni Fachbereiche besonders herauszuarbeiten, werden durch ihre eigenen Sparmaßnahmen zunichte gemacht, da man keine Schwerpunkte ausarbeiten kann, ohne Geld hineinzustecken. (Schwerpunkte ausarbeiten ist schwer, da alles auf einem Existenzminimum ist, daher müssen die Seiten, die gefördert werden sollen, herausgearbeitet werden und mit Geld vom Staat gestützt werden. Ob das möglich ist, ist fraglich.)

Andreas K.: Nächste Woche Sitzung im Beyerbau, da wir vermutlich viele Gäste, auf Grund der Positionierung, haben werden. Im Raum 69.

3. Anträge

Kai Rasper:

Antrag: Ich stelle ein Misstrauensantrag gegen die Geschäftsführerin Soziales Dorit Engel, da auf der KSS-Sitzung in Leipzig am 13. März nach ihrer Äußerung der Eindruck entstanden ist, unser StuRa wüsste nicht was er macht und sei nicht zurechnungsfähig.

Andreas K.: Kai, können wir das unter dem Punkt KSS behandeln?

Kai: Ja.

4. Beitragsordnung

Jan:

Antrag: Der StuRa möge beschließen, die Beitragsordnung, wie von mir ausgearbeitet und in der Anlage ersichtlich zu ändern.

Dies ist die erste Lesung. Niklas hatte es vertagen lassen, da er meinte es gebe ein Problem wenn wir die

Beitragsordnung jetzt ändern, hätten wir unser Druckmittel gegenüber der DB bei der Klage verloren.

Wolfgang: Wie kann uns das beim VVO beeinflussen?

Jan: Unsere Glaubwürdigkeit könnte bei häufigen Änderungen leiden.

Andreas K.: Wir können die Beitragsordnung immer ändern.

Jan: Schon, doch dann könnte unsere Glaubwürdigkeit darunter leiden.

Alexander Scherz: Mir ist das Rückerstattungssystem unklar.

Jan: Wir haben laut Beitragsordnung, Teil unserer Satzung, Ausnahmeregelungen, bei denen wir den Semesterbetrag zurückerstatten. Frau Klaus macht eine Abrechnung mit dem DVB und bekommt so nachträglich noch Gelder ausgezahlt. Deshalb haben wir das Druckmittel in der Hand Änderungen jederzeit durchzuführen.

Wolfgang: Welche sollen nun geändert werden.

Jan: Absatz 2 gilt erst ab dem Wintersemester entgeltlich.

Andreas K.: Damit hätten wir zwei Änderungen bis zum Wintersemester und wenn wir das Druckmittel nutzen noch eine dritte. Das sind mir zu viele! Ich mag es nicht wenn wir in einem Halbjahr 2 Änderungen durchführen.

Jan:

Antrag: Ich beantrage die Überweisung die 2te Lesung.

Uwe Büttner: Was wird nun in die 2te Lesung überwiesen?

Jan: beide

Keine Gegenrede

2te Lesung:

Uwe: Ich habe Änderungswünsche.

Antrag: Den fettgedruckten Satz als Satz 5.

Vorschlag: Der 2te Halbsatz tritt erst zum Wintersemester in Kraft.

Alexander: Ich hätte auch einen Vorschlag. Wir könnten beide einzeln behandeln.

Andreas K.: Ich finde Uwes Änderungswunsch für den 2ten Absatz gut, doch wo soll der hin.

Uwe: Das soll in den Absatz Inkrafttreten.

Andreas K.: Das kann in die Schlussbestimmungen.

Jan: Ich übernehme diese Änderung

Andreas K.:

Änderungsantrag: In den § 7 soll ein Absatz angefügt werden. „Die Änderung in §4 Abs.2 treten mit Beginn des Wintersemesters 2004/05 in Kraft.

Manuela: Das ist zu Bürokratisch.

Andreas K.: Das sollte schon in den Änderungsantrag mit rein.

Stefan Rind geht um 20:15

Jan: Ich übernehme die Änderung vom Andreas und **beantrage hiermit die Überweisung in die 3te Lesung nächste Woche**

Keine Gegenrede

4a Entsendungen

Jan: Hiermit möchte ich mich in den KSS-Pool entsenden lassen. Gibt es Fragen an mich?

Manuela: In wie weit hast du Einblick in Lage und Ahnung davon?

Jan: Ich habe schon Anträge im StuRa bzgl. der KSS mit beraten, bearbeitet und beschlossen. Ich war auf der letzten Sitzung auf der KSS hier in DD und bei den Verhandlungen mit Leipzig. Für den Rest werde ich mich einarbeiten lassen.

Alexander: Wie siehst du eine Zusammenarbeit mit den anderen des Pools?

Jan: Gut.

Marcel: Wie viel Zeit kannst du aufbringen und wie vereinbarst du das mit deiner Referententätigkeit?

Jan: Ich habe die Freitage und Wochenenden frei. Ich denke das sollte für beide Tätigkeiten ausreichen.

Abstimmung:

Marcel formale Gegenrede

21/0/8 → entsandt

Manu: Da Alex fragte ob sich alle im KSS-Pool verstehen möchte ich den Marcel fragen warum er sich so ablehnend ausdrückte?

Marcel: Ich denke das wir uns trotzdem verstehen werden.

Dorit: Mai Phan will sich ins Referat Soziales bestätigen lassen um dort die Ausländerberatung zu übernehmen und wird jetzt sich selber vorstellen.

Mai Quynh Phan Thi: Ich studiere Germanistik und Anglistik und Amerikanistik. Die Ausländerberatung

möchte ich mit einer Kollegin, die heut leider wegen einer Klausur abwesend ist übernehmen.

Manu: Ich finde es toll, das du das machen willst. Wieweit hast du Einblick in diese Thematik?

Mai: Ich helfe seit längerem im AAA mit. Ich stehe mit TUDIAS in Kontakt und mit ausländischen Studenten. Mache ein Praktikum im Ausländerrat und kenne daher die Situation der Ausländer. Ich kenne den Chef vom Ausländerrat. Trotzdem werde ich mich noch weiter informieren, auf das ich diesen Posten gut ausfüllen kann.

Keine Gegenrede → entsandt

Wolfgang: Alexander Berg soll nach der befristeten Entsendung der Gf entgültig in die Bibliothekskommission entsandt werden.

Alexander Berg: Bin im FSR Phil stellvertretender Sprecher und arbeite im Institutsrat und in der StuKo mit. Bin im 4ten Semester. Philosophie, Nebenfach Kunstgeschichte und Psychologie.

Keine Gegenrede → entsandt

TOP 7 wird vorgezogen: Senatswahlen

Hendrik: Ich habe über den FSR-Verteiler Infos zu den Wahlen geschickt. Sie wird ende Mai am 26.05 stattfinden in einem studentischen Konzil. Wer sich wählen lassen will sollte über folgende Voraussetzungen verfügen. Ahnung von der Unistruktur haben, Gremienerfahrung mitbringen, da dies das höchste Beschlussfähige Gremium der Uni ist und viele sehr interne Dinge besprochen werden und auch Entscheidungen von großer Tragweite. Es gibt zwar eine Einarbeitung, trotzdem ist es wichtig im Studium etwas fortgeschritten zu sein. Vorschläge können vom 5.5-11.5 eingereicht werden. Kandidaten sollten sich per Email an mich wenden oder sich in die Liste, die im StuRa aushängt eintragen.

Manuela: Wie viele der derzeitigen Senatoren (8) werden denn weitermachen?

Hendrik: 2 oder 3

TOP 10 wird vorgezogen: FSR-Rundlauf

Sebastian (Berufspädagogen): Wir machen am 05.05 ein Volleyballturnier und grillen am 21.04.

Christoph Zopf (Bauingenieure): Von uns ist nicht immer jemand wirklich entsandt. Trotzdem versuchen wir immer Gäste zum StuRa zu schicken, auf das wir über die aktuellen Geschehnisse auf dem Laufenden bleiben. Am 27.04 findet bei uns die Baubesprechung statt, dafür haben wir Gäste aus Frankreich u.a. wegen

dem Doppeldiplom. Am nächsten Dienstag wird bei uns angegrillt.

Wolfgang: Habe ich gerade Doppeldiplom gehört? Mit wem habt ihr das denn alles?

Christoph: Mit Paris, ESP und Straßbourg und Italien evtl. ab Wintersemester 04/05

Martin Holz (Biologie): Bei uns ist der Studiengang Biotechnologie akkreditiert worden unter der Auflage die Studienordnung innerhalb eines Jahres zu überarbeiten. Es ist eine Kommission eingerichtet worden um den Diplomstudiengang Biologie auf BA/MA umzustellen. Ab dem Sommersemester wollen wir eine Fachschaftszeitschrift rausbringen. Wir haben verschiedene Aktionen zum Bioteich geplant. Säubern, im Sommer ein Teichfest. Ebenso werden wir eine Bücherbörse machen.

Manuel Sturzbecher (Chemie): Am 26.05 ist die Chemikerparty. Am 5.5. führen wir ein Fußballturnier durch. StuKo: Module hin und hergeschoben bis es mit den Stunden passt.

Marcel (Elektrotechnik): Wir machen dieses Jahr hoffentlich wieder eine eteFete. Wir haben ein Doppeldiplom mit Frankreich. Das Prüfungsamt hat 2 Mitarbeiter für die Studies. BA/MA ist schwer, weil die Profs. kein BA zulassen sondern nur einen konsekutiven Master. Selbst das SMWK weiß nicht ob das so möglich ist.

Veikko Villwock (Forst): nächste Woche haben wir unseren Forsttag und ne Party. Außerdem haben wir unseren Diplomstudiengang Forstwirtschaft auf BA/MA umgestellt. Das könnt ihr euch mal als Vorbild nehmen.

Ralf Schuppan (Geowissenschaften): Einführung Kartographie und Geographie als BA/MA. Die Durchschnittliche Vordiplomserreichzeit liegt bei 6,7 Semester. Das liegt daran, da man Klausuren (aufgewichtete Bescheinigungen) braucht, für die es keine Nachklausuren gibt. Daher gibt es nur Aktionen um dies zu verkürzen, z.B. eine Unterschriftenliste.

Sandy Gapsch (Grundschulpädagogik): Wir machen keine Feten, wir feiern nicht. Wir haben bereits den Fragebogen für Evaluation der Lehrerbildung.

Ulrike Schirwitz (Informatik): Demnächst gibt's ne Feier. Dieses Wochenende ist die FSR-Fahrt. Wir führen wieder einen Professorenstammtisch unter dem Motto „Medieninformatiker - was sind wir“ durch. Darin wird der „Gründer“ Prof. Meißner seine Sichtweise darstellen, was ein Medieninformatiker nach dem Studium eigentlich ist.

Attila Dorko (Jura): Der Juraball wurde von den Professoren geext, wir werden in trotzdem durchführen. Evtl. mit der Jungen Union am 2.6.. Die Prüfungsordnung ist im Umbruch, diesbezüglich haben wir nächste Woche eine Besprechung.

Marcel: Sollt ihr nicht mit irgendjemandem zusammengelegt werden?

Alexander: Wegen der Hochschulvereinbarung (auch Hochschulkonsens genannt) darf in Dresden kein Staatsexamensstudiengang Jura mehr stattfinden. Um aber die auch weiterhin noch hier verbleibenden Jura-professoren beschäftigen zu können, wird ein Studiengang "Wirtschaft und Recht" geplant, wobei die verbleibenden Professoren dann eine Art Institut an der WiWi-Fakultät werden sollen.

Daniel Kreuter (Maschinenbau): Wir fahren zur Messe in Hannover. Wir machen BA/MA Infortreffen mit Professorenstammtisch und haben am 18.05ten eine Party.

Andreas Kranz (Mathematik): Am 17.06 ist der Matheball. Wir haben keine Sponsoren gefunden. Wir werden auch wieder ein Volleyballturnier machen. Auch das Kino im Kasten bereiten wir vor und wollen nun jedes Semester evaluieren. Vor allem das Grundstudium und im Hauptstudium Vorlesungen ab 20 Teilnehmern. Im Wintersemester wurde bisher auf die Evaluation verzichtet.

Marcel Junige i.V. (Medizin): Ich war bei den Medizienern auf dem FSR-Treffen und habe gesehen, dass sie viel machen und auch durch das Studium weniger Zeit haben. Die Atmosphäre war freundlich und ab nächster Woche wird auch ein StuRa-Vertreter vorbeikommen. Am 20.4 gib es die Medizinerparty in der Reichenbachstrasse. Es wird der FSR-Raum renoviert.

Robert Michaelis (Philosophie): Wir hatten gestern unsere Erstifete. Leider waren nur 280 Leute dagewesen. Es wird ein Sommerfest geplant mit den Spralikuwi's. Kulturring Management gibt es und wird aber an die DIU gegeben. Bleibt dabei aber trotzdem bei uns.

Sebastian: Wie sieht es dabei finanziell aus?

Robert: Es wird +-0 werden.

Wolfgang (Philosophie): Wir wollen Kontakt zu ausländischen Studierendenvertretungen aufbauen.

Michael Böttger (Physik): Am 28.05 findet unsere PhysSprings statt (Physikerparty). Am 03.05 ist das FSR-Treffen auf der Wiese vor dem Trefftbau geplant. Zum Sommersemester gibt es 113 Neuimmatrikulationen. Es erscheinen aber nur etwa 20 in den Vorlesungen. Die BA/MA-Kommission kommt gut voran, doch wie wird Mathe gelehrt? (Zu wenig Mathe in den Entwürfen) DAYSY-exkursion ist geplant.

Carsten Teich (Psychologie): BA/MA tut sich in der StuKo schwer. Die Evaluationsauswertung ist fertig, doch wir wissen nicht was veröffentlicht werden darf. Wir haben neue Fragebögen.

Andreas Ueberschaer (Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaften): Das Sommersemester hat nicht produktiv begonnen, daher wollen wir unsere Arbeit überdenken. Gestern haben wir uns wegen den Aktionstagen getroffen und besprochen wo noch Kapazitäten liegen. Außerdem hat sich ein Professor aus

einem Institut ausgegliedert und untersteht nun direkt dem Dekan.

Martina: Wie geht das?

Andreas U.: Es wurde im Institutsrat beantragt und beschlossen. Alle beteiligten finden das gut.

Manuela (SprLiKuWi): Wir basteln und eine Fachschaftsordnung. Außerdem wird bei uns BA/MA vorgeschlagen. Zum Wintersemester 04/05 sollen alle Studiengänge umgestellt sein. Anglistik / Amerikanistik hat nun einen verkappten NC in Form eines Eingangstests. Am 28.04 haben wir unseren russischen Abend mit Film, essen und einer Ausstellung zu Kaliningrad. Interessierte habe sich ab 19:00 Uhr im FSR einzufinden. Am 30.06 ist unser Sommerfest, Fußballspieler jeder Fachschaft sind bei uns willkommen und sollten sich in die Listen eintragen. Der Wanderpokal vom letzten Jahr wird, falls er sich wieder anfindet, weitergegeben.

Sabine Kirst: Lehramt Englisch?

Manuela: Wird erforscht

Jan Seyfarth (Verkehrswissenschaften): StuKo BA/MA hat nun einen Workshop am 30ten April. in der Fachschaft. Es wird als schwierig angesehen. Evaluation dieses Jahr wird wieder mit dem StuRa abgesprochen. Am dies academicus findet wieder das „Mister-X“ spiel statt.

Peter Grünberg (Wasserwesen): Die Party wird es wieder geben, Das Datum ist noch unklar. Mit einer Punkband und einer Hardcore-Band und HalfPipe. StuKo Forst- Geo- und Wasserwesen wird die Verbesserung der Lernbedingungen angestrebt. Außerdem beschäftigt sie sich mit BA/MA. FSR-Treffen mit den 3 FSR's am 03.05. Es wird diese Jahr keinen Wasserball geben. Aber bei der Gründung des Kompetenzzentrums wird es eine Party geben. Es wird auch kein Dampferseminar geben, da es nicht finanzierbar ist. Wir haben einen Student der sich zweimal in den FSR wählen ließ und Gremiensemester beantragt hatte. Wir haben eine Info an das BAföG-Amt gegeben und er musste das BAföG für diese 2 Semester zurückzahlen. Das sollte so mit jedem gemacht werden.

Hendrik: Der braucht nur klagen, dann hat er das Geld wieder.

Manuela: Gremiensemester sind rechtlich gesehen eine Kann-Bestimmung. Das BAföG-Amt kann entscheiden ob es sie gibt oder nicht.

Daniel Bambauer (Wirtschaftswissenschaften): Wir haben unsere Außendarstellung überarbeitet, da diese nicht gut war. Es wird einen neuen Schaukasten neben dem Infokasten des FSR geben. Wir werden eine FSR-Zeitung herausbringen. Unser Forum wird abgeschafft und auf Studix gelegt. Unsere Feten finden am 21.04.04 die Oldieparty und am 08.05 die Schlagerparty statt.

Steffen: Bitte schickt mir die Namen und Emailadressen von den StuKo-Vertretern, damit diese Vernetzt werden und wir ihnen bei BA/MA Hilfe bieten können.

Wolfgang: Wie steht die Vorarbeit für die Positionierung nächste Woche und was ist aus der Gruppe-X geworden?

Steffen: Hat sich in mehrere Gruppen aufgeteilt, Informationen zusammengetragen und Modelle auseinander genommen, wobei bereits schnell deutlich wurde, dass eine Einführung der Modelle nicht möglich erscheint.

Sabine: Inhalt: Es waren viele Leute zu den Gesprächen am Tisch. Alle aufkommenden Punkte wurden weiter hinterfragt. Und gesammelt und befinden sich nun drüben in den Ordnern. Felix hat dazu viel gemacht und manch anderer.

Steffen: Jeder sollte sich vorbereiten und überlegen, was ihm bei einer Positionierung wichtig ist.

TOP 5 Verwaltungsräte

Patrick Thom: Es gibt den Kai den Benjamin und mich. Alle drei sind wegen eines aktuellen Anlasses da und wollen auch gleiches, obwohl es keine Verwaltungsratssitzung gab über unsere Arbeit zwischen den Sitzungen informieren.

Kai-Uwe Nowak: Neben den Sitzungen betreiben wir auch active power working in Kommissionen. Es sind 3 gebildet worden: Wohnheim-, Energie- und Emeal-Kommission. Diese sind von 1-2 Studenten und paritätisch mit anderen Verwaltungsratsmitgliedern besetzt. Diesen Dienstag trafen sich Lehmann, Kidner zwecks Probleme in den Zeltmensen. Zwei Gerichte gibt es in beiden Zelten. Diese sind identisch und das ist nicht okay. Das Hauptproblem stellt dabei das Vegetarische essen und das fehlende Gericht aus dem Preissegment 1 dar. Es sollen Bemühungen dazu führen, dass dieser Missstand abgeschafft wird. Doch ist es schwierig, da das essen durch das warm halten an Qualität einbüßt.

Patrick: An einer Ausgabe können nicht mehr als 2 Essen ausgegeben werden. Es soll aber in Zukunft in beiden Mensen zusammen 3 Essen geben, d.h. ein essen ist gleich. Außerdem will das StuWe versuchen an 4, jedoch mindestens 3 Tagen die Woche vegetarisches essen anzubieten.

Kai-Uwe: Die Ausgabezeiten sind zu kurz. Da soll durch angepasste Dienstpläne angepasst werden, dass auch nach 14:30 Uhr essen angeboten werden kann. Dies wird allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen. Schwatz- und Sitzzeiten sollten von Seiten der Studenten reduziert werden.

Manuela: Warum wird nicht auf einen externen Anbieter zurückgegriffen?

Patrick: Für das StuWe ist es günstiger die Reichenbachstrasse endlich mal richtig auszulasten.

Steffen: Es gibt nach Studenten ein Problem mit Ameisen in den Zelten. Was kann man da machen?

Patrick: Ich gebe es weiter.

Benjamin Hartung: Emealmissbrauch ist wohl recht stark, daher wurde bei der Emeal-Kommission, in der Kai-Uwe und ich sind, beschlossen stärkere Kontrollen durchzuführen. Doch wie soll man das umsetzen? Herr Lehmann und Herr Kidner, welche diese Kommission ebenfalls angehören, haben mit uns einige Ergebnisse zustande bekommen. Es wird bei der Herausgabe der Emeals genauer auf die Berechtigung geschaut und die Kautio hochgesetzt. Außerdem sollen systematische Stichprobenartige Kontrollen des Personalausweises und der Studentenausweise in den Mensen durchgeführt werden.

Steffen: Wie sehen die Kontrollen aus? Und wie wird das mit Gästen der Studentischen Selbstverwaltung gemacht?

Benjamin: Keine Bargeldzahlungen mehr. Fremdstudenten können auf Lösungen, die noch auszuarbeiten sind, zurückgreifen. Angedacht ist z.B. eine zentrale Verifizierungsstelle, wo ein Emeal erworben werden kann. Bei einem Praktikum o.ä. kann man dann beim Studentenwerk gegen Vorlage der Praktikerverträge einen Emeal bekommen.

Marcel: Beim Emeal aufladen ist mir aufgefallen, dass man ihn mit EC-Karte ohne Abfrage der Geheimzahl aufladen kann.

Benjamin: Dies ist die Preiswerteste Variante. Geheimzahlabfragen müssten wegen des separaten Verbindungsaufbaus pro Abbuchung gezahlt werden. Daher bleibt es wie es ist. Der Missbrauch ist überschaubar.

Andreas K.: Was passiert wenn sich ein Student bei den Kontrollen nicht ausweisen kann? Wird er registriert und der Emeal gesperrt?

Benjamin: Diese Studi wird erstens festgestellt und haben sich bei der Mensaleitung separat auszuweisen.

Kai-Uwe: Dies ist schon eine so große Hürde, dass wir hoffen dadurch den Missbrauch drastisch einzuschränken.

Tilo Förster: Wie viel ec-Kartenbetrug gab es bisher?

Kai-Uwe: Wir haben diesbezüglich keine Zahlen, da dies kein Thema der Kommission war.

Benjamin: Bisher sind keine wirtschaftlich relevanten Größen als Betrug festzustellen gewesen.

Jan S.: Die Studenten unserer Uni zahlen für ihr gestütztes Essen und die Studenten von außerhalb des Dresdener StuWe zahlen keinen Cent für unsere Stütze, so sollten diese auch nicht unsere Studentenpreise zahlen.

Patrick: Wir ermitteln Deutschland weit, wie es an anderen StuWes gehandhabt wird und denken, dass wir Gast-Studenten ruhig auch einen ermäßigten Preis bieten könnten, die zahlen ja immerhin auch an ihre StuWe Beiträge, damit das Essen gestützt wird.

Manuela: Beim Emeal-Aufladen mit ec-Karte kann nach dem Bestätigen des Betrages nicht mehr abgebrochen werden. Diese Möglichkeit sollte einem aber geboten werden.

Patrick: Wir können dies gerne mal ansprechen, doch sind wir für solche Probleme nicht zuständig, das fällt eher in den Bereich des RF StuWe oder GF Soziales.

Andreas K.: Wenn einem die ec-Karte geklaut wird und sie ordnungsgemäß gesperrt wurde, dann können vorgenommene Abbuchungen wieder zurückgebucht werden.

Steffen: Die KSS meint, wir sollen mal mit den VR reden. Es gab ein schreiben der VR's an den Ministerpräsidenten, in dem sich die studentischen VR-Mitglieder von dem Verhalten der Studierenden im Landtag distanziert haben. Außerdem gab es ein schreiben bzgl. des Petitionsausschusses.

Patrick: In dem Schreiben haben wir unsere Geschäftsführer zitiert, die meinten mit 8 Mio. auszukommen. Dies haben wir separat kenntlich gemacht. Des weiteren steht das nicht im Gegensatz zu dem Fakt, dass wir in der Petition 10 Mio. gefordert haben. Daran halten wir nach wie vor fest. Wir Verwaltungsräte fordern also nach wie vor 10 Mio. Im Protokoll der KSS steht nun aber, dass wir 8 Mio. fordern. Auch nachdem wir eine Richtigstellung gefordert haben. Dies bedauern wir zu tiefst. Wir waren auch auf der KSS-Sitzung in DD. Für weitere Details stehe ich jederzeit zur Verfügung. Dennoch möchte ich eine kleine Zusammenfassung geben. Trotz unsere 10 Mio. Forderung wurde die 8 Mio. Forderung als ein politisches Fehlverhalten angesehen. Daraus resultieren die Rücktrittsforderung der KSS ausgehend von den Leipziguern gegenüber mir und Marco Graupner (Verwaltungsratsvorsitzender des StuWe-Verwaltungsrates Chemnitz). Ich werde mich zu weiteren Schritten und Maßnahmen gegenüber der KSS genötigt sehen wenn sie weiterhin an ihrer falschen Darstellung festhält.

Steffen: Die KSS liegt tatsächlich falsch. Laut einer Mail von Heike Werner (PDS,MDL), ca. 4 Zeilen, in denen stand, dass in der Petitionsausschusssitzung auf das Schreiben negativ Bezug genommen hatte. Daher kam der KSS-Beschluß.

Marcel: Die falschen Zahlen auf die Bezug genommen wurde resultieren aus dem Mittelwert der BAföG-Zahlungen.

Patrick: In dem Schreiben (das Protokoll, auf das wir eine Richtigstellung geschrieben haben) stand, das auf den BAföG-Höchstsatz von 480 EUR Bezug genommen würde.

Marcel: Bei der KSS-Sitzung in Dresden wurde beschlossen, dass wenn es negative Folgen auf Grund diesen Briefes geben würde dann werden die StuRä aufgefordert nicht nur wie in der ersten Form Patrick Thom und Marco Graupner, sondern nunmehr alle

Entsendungen der studentischen Verwaltungsratsvertreter zu überdenken.

Patrick: Dies basiert aber nur auf einem sehr knappen Beschluß von 8/7/0.

Sabine: Außerdem wurde die Zusammenarbeit zwischen den VWR und der KSS kritisiert, wobei diese Kritik sehr einseitig kam.

Jan: Die Kritik resultiert unter anderem auch daraus, dass die Eingebung nicht direkt an der Petitionsausschussvorsitzenden gegangen ist sondern an die Landtagsverwaltung. Damit hat dies die CDU gesehen, bevor das Protokoll bestätigt wurde. Die Kritik ging vor allem von der UNI Leipzig aus.

Patrick: Wir haben unseren StuRa über jede Aktion informiert. Doch leider hinkte die Zusammenarbeit mit der KSS im letzten Jahr ein wenig. Außerdem versteh ich nicht den Aufruhr, da dies eine Petition der VRLer ist und nicht eine der KSS. Damit haben auch wir das Recht weiterhin den Fortgang zu betreuen. 10 Mio. sind übrigens für ganz Sachsen. Das Land hat aber die Idee 2005 uns auf 6Mio und 2006 auf 4 Mio. zu kürzen.

Sebastian: Ich bitte noch mal den StuRa aufzuklären um welchen KSS-Beschluß es hier geht.

Sabine: Auf der Sitzung der KSS in Leipzig in der HTWK wurde beschlossen der TUD-StuRa und der Chemnitzer StuRa sollen Patricks und Marcos Entsendungen überprüfen. Dies wurde auf der Sitzung hier in Dresden auf alle erweitert, wenn die Schreiben negative Folgen haben sollten.

Patrick: Ich fand ein gutes KSS-Ergebnis ist der Beschluss die Zusammenarbeit zu stärken, da wir als Vertreter in der Verwaltungsräten Paritätisch besetzt sind und auf die Anwesenheit der Vertreter der verschiedenen Hochschulen angewiesen sind, deren Entsendungen und Engagement durch die Vertreter der KSS geprüft und gefördert werden kann. Wir zum Beispiel in DD sind nie vollständig, da u.a. der Vertreter der HTW fehlt. Der StuRa sollte das der HTW nochmals nahe legen.

GO-Antrag: Alexander Scherz: Schluss der Rednerliste.

Keine Gegenrede → angenommen

Andreas K.: Wir können die Entsendung gern nochmals überdenken, das hat jedoch nur Konsequenzen darauf, wären morgen Neuentsendungen würden wir sie auch entsenden oder würden wir auf andere Kandidaten zurückgreifen? Wir können aber kein Misstrauensvotum aussprechen, das dies nicht Satzungsconform ist und Probleme mit dem StuWe bedeuten würde.

Uwe: Ich finde es vermessen wenn die KSS gegen Leute schießt, denn das hat nix mit der KSS zu tun. Damit

schießen sie auch gegen uns, Die Verwaltungsräte sind unabhängig und nur von UNS entsandt. Außerdem macht jeder mal Fehler.

Jan: Wir haben dem Beschluss der KSS genüge getan und ich möchte im Namen des StuRa der Verwaltungsratsmitgliedern für Ihren Besuch danken.

Patrick: Weiterhin werde ich mich dafür einsetzen, dass wir genau Rücksprachen mit dem StuRa, bzw. der Gf haben werden. Es ist gut wieder mit solchem Rückhalt arbeiten zu können. Im Mai sind wir nach der nächsten Verwaltungsratssitzung wieder hier.

GO-Antrag: Jan Seyfarth: 5min Sitzungspause für den FSR-Verkehr

Tilo: Die Gf wusste also laut Patrick über die Schritte der VRLer bescheid und hat den StuRa nicht darüber informiert Dieser Missetand hat abgebaut zu werden.

Martina: Auch das wegen dem Brief das finde ich nicht in Ordnung.

Dina: Wir werden das berücksichtigen.

TOP 6 Bericht der KSS

GO-Antrag: Jan Seyfarth: geschlossene Sitzung

Keine Gegenrede → angenommen

Alexander:

Antrag: Ingo soll drin bleiben, da die Themen auch unsere Internetpräsenz betrafen und Ingo dazu aussagekräftig ist.

Keine Gegenrede → angenommen

Andreas K.:

Antrag: Kai soll bleiben, da er der Hauptzeuge ist.

Keine Gegenrede → angenommen

Dina:

Antrag: Alle KSS-Mitglieder vom 13.03 sollen drin bleiben, d.h. Sabine Kirst und Cathleen Bochmann

Keine Gegenrede → angenommen

Dorit: Warum Cathleen Bochmann

Dina: Weil Cathleen da in der KSS war.

Beginn der geschlossenen Sitzung...

Christoph Bernhardt geht um 23:00 Uhr

Manuel Sturzbecher geht um 23:55 Uhr
Alexander Scherz geht um 00:30 Uhr

Wiedereintritt in die offene Sitzung...

Jan:

- Dorit bleibt GF
- Alle vier sollen bleiben
- Ausführliche Berichte und Kommunikation der GF untereinander und zum StuRa
- Sitzungsvorlagen mit Protokollen und schriftlich verfassten Protokollen der Geschäftsführer Mittwoch Abend oder Donnerstag früh mit dem Sitzungsvorlagen rumschicken

Diese Bitten/Beschlüsse des StuRa sollen bis zum 13.05 laufen, dann wollen wir weiter über diese Themen beraten.

Manuela: Der StuRa will keinen von euch vieren verlieren, außerdem hat der StuRa es vernachlässigt sich darum zu kümmern und ihr sollt euch zusammenraufen und konstruktiv zusammenarbeiten.

Rita:

Antrag: Der StuRa möge beschließen neben der Tagesordnung auch die Gf-Protokolle über den Mitglieder und den Referentenverteiler zu schicken.

Keine Gegenrede → angenommen

Wolfgang: Wir bieten euch vier Wochen. Diese sind für den StuRa ein Test um einen Konsens zu finden. Wir können euch aber kein Methodisches Wissen mit auf den Weg geben.

Jan: Der StuRa sollte über den nächsten Termin der Gf-Sitzung über den Mitgliederverteiler und den Referentenverteiler informiert werden, damit ein Gast vom StuRa den Sitzungen beiwohnen kann.

Wolfgang: Möchte die Gf sich dazu äußern?

Martina: Setzt euch zusammen und geht Punkt für Punkt die geschriebenen Zettel durch und kommt so zu einer Lösung.

TOP 8 Projekte

Martina Holz geht (02:39)

Manuela Kaufmann geht (02:39)

Daniel Kreuter geht (02:39)

Aktionstage:

Marcel: Ich habe Flyer und Plakate gemacht, die übers Wochenende in den Druck gehen sollten. Daher möchte

ich einen FA kurzfristig im StuRa vorstellen. Dazu möchte ich erst noch das Konzept vorstellen. Die Flyer und Plakate etc. sollen alle ohne Wertung, diese wird erst beim Studenten durch das Lesen selber entstehen und durch aufgelockertes Layout sich auszeichnen. Evtl. wird ein Grossteil auch erst nach der Erstellung Am Wochenende am Montag in den Druck gehen. Außerdem wollen wir Zelte auf die Wiese zwischen HSZ und dem Haus der Jugend unter dem Motto „Wohnheime der Zukunft“ aufgestellt werden. Mindestens 10 sollten es werden. Außerdem sollte eine Person Aufsicht haben. Da bei der SLUB massive Kürzungen erfolgen, wollten wir leere Bücherregale entweder als Plakat dort hinhängen oder tatsächlich hinstellen. Dabei sind wir auf das Wohlwollen der SLUB angewiesen, da der Vorplatz dem Land untersteht. Die Ausleihe soll evtl. ab sofort gestoppt werden. Muss aber noch mit der Biboleitung abgesprochen werden. Donnerstag ist geplant alle Studenten in schwarz kommen zu lassen, nach dem Motto wir betrauern den Bildungsnotstands Sachsens. Transpi ans Gelbe Wunder. „Letzte Mensa vor der Autobahn“. Dann soll's einen Flash-Mopp geben, der im Sensenmannkostüm um das Hörsaalzentrum rennt. Weiterhin ist ein Theater in den Zeltmensen geplant. Dazu wollen wir das Kabarett „Die Bühne“ ansprechen und die Zuständigkeiten mit dem StuWe abklären. Weitere Aktionsideen können an Marcel und Steffen getragen werden. Außerdem geben wir für Details Auskunft. Dieses Konzept steht zur Debatte mit dem dazugehörigen Finanzantrag, der später bearbeitet wird.

Daniel B.: Mir ist nicht ganz klar, was es mit dem Transpi auf dem Gelben Wunder auf sich hat. Fallen auch Veranstaltungen aus?

Marcel: Wir wollen damit die Leute sensibilisieren und mobilisieren. Z.B. der Alumni wegen und des Fördervereins. Es sollen alle wachgerüttelt werden, daher der Blickfang auf der Brücke. Alles läuft neben dem regulären Lehrbetrieb.

Andreas K.: Zur rechtlichen Lage des jetzt eingereichten FA's. Die Gf kann darauf verzichten einen FA fristgerecht zu bekommen. Dazu sollten sich die GF äußern.

Steffen: Transpi GW kann nur nach innen gehängt werden.

Wolfgang: Brauchst du noch Leute und in wie weit ist dein Plan durchführbar.

Marcel: HSZ Foyer und Wiese fast gesichert. SLUB eventuell.

Andreas K.: Eventuell lassen sich dafür richtige Regale besorgen.

Robert Michaelis geht (03:00)

Dorit: Da hängen auch andere Plakate.

Andreas K.: Was ist mit den Ständern vor der Mensa? Gibt es die noch?

Marcel: Nun bringe ich den Finanzplan ein. Die Aufstellung: 50,- EUR für Plotterkosten, 36,- EUR für Flyer, sonstiges 44,- EUR macht zusammen 120,- EUR.

Sebastian: Nach der Demo diesen Jahres, die auch kurzfristig finanziert wurde, ist dies schon die zweite sehr eilige Antragsgeschichte. Daher möchte ich dir hier vor dem StuRa eine Rüge aussprechen. Das ist die zweite Gelbe Karte. Noch so eine kurzfristige Sache wird von mir nicht genehmigt werden und ich bin auch hierfür nicht. Ich stimme aber zu, auf die Frist zu verzichten.

Dina: ebenso

Steffen: ebenso

Dorit: Ich möchte auf die Rüge meinerseits aber verzichten

GO-Antrag: Jan: Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Beschlussfähig mit 18/33 Mitgliedern

Abstimmung FA 120,- EUR

Gegenrede Formell von Sebastian

16/1/1 → angenommen

Carsten Teich geht (03:05)

GO-Antrag: Steffen Thema Hopo-Sommer auf in zwei Wochen zu vertagen

Keine Gegenrede → vertagt

GO-Antrag: Dina Thema Spirex auf in zwei Wochen zu vertagen

Keine Gegenrede → vertagt

GO-Antrag: Dina Thema Foto auf in zwei Wochen zu vertragen

Keine Gegenrede → vertagt

TOP 9 Spirex-AE

Dina: 2003 gab es das Projekt Spirex 2003. Bis heute haben die Projektmitarbeiter noch keine Gelder gesehen.

Rita: Rene hatte damals den Antrag auf das Einrichten des Projektes Spirex 2003 ohne AE gestellt und genehmigt bekommen. Wie ist euer weiteres Vorgehen geplant?

Dina: Gründet sich auf ein Missverständnis beider Seiten. Die AE's sollten auf alle Fälle gezahlt werden, da uns sonst die Leute dieses Jahr weglaufen. Außerdem sollte das Geld gezahlt werden wenn genug im Topf ist.

Sebastian: Es wäre theoretisch genug Geld im Topf um die AE's auszuzahlen. Ich persönlich habe trotzdem meine Bedenken diese AE's auszuzahlen, da mit Abschluss des Haushaltes auch das Projekt beendet ist und damit keinerlei Möglichkeit mehr besteht an das Geld aus dem Topf Spirex 2003 aus dem Haushalt 2003 zu kommen. Daher werde ich mein Veto auf alle Fälle einlegen, falls es einen Beschluss dazu gibt.

Andreas U.: Welche Konsequenzen hätte der StuRa, wenn er sich trotzdem dafür entscheiden würde.

Sebastian: Bei einer Finanzprüfung würde der Rechnungshof dies dem StuRa ankreiden und Mahnungen aussprechen.

GO Antrag: Rita: Vertagung der Spirex-AE's 2003 auf nächste Woche zu vertagen.

Keine Gegenrede → vertagt

TOP 11 AE

Andreas: Was machte Carola?

Rita: 5 Beratungen angeboten, Knackpunktartikel geschrieben.

Keine Gegenrede → beschlossen

TOP 12 Sonstiges

Steffen: Hiermit gebe ich bekannt, in 6 Wochen zurückzutreten, falls sich an der Arbeitsatmosphäre nichts ändert.

Dina: Ich sehe mich genötigt die selben Konsequenzen zu ziehen.

Sebastian: Ich bedanke mich beim StuRa für das ausgesprochene Vertrauen, auch für diese Probezeit der 4 Wochen, schließe mich aber bei den Konsequenzen den anderen beiden an.

Ende: 03:20